

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 8. November 2017 21:43

Zitat von Lehramtsstudent

Wenn es sich tatsächlich um normale Schulverhältnisse handelt, überrascht mich in der Tat, dass die einzelnen Schulen ein derartiges Konkurrenzverhalten an den Tag legen und mit Zusatzangeboten und besonderen Unterrichtsprofilen um sich schmeißen. Fordern das denn die Eltern in besonderem Maße ein oder glauben die Schulen lediglich, dass es den Eltern wichtig sei? Vorlieben gibt es glaube ich immer, aber wenn das Image der einzelnen Schulen weitestgehend gleich ist, dürfte es den Meisten doch relativ schnurz sein, ob es nun das Gymnasium A in B oder das Gymnasium C in D ist.

Es ist den Eltern häufig überhaupt nicht schnurz.

1. Sie wollen, dass ihre Kinder den bestmöglichen Abschluss machen und dabei ihre Vorlieben ausleben können.
2. Eltern fordern wesentlich mehr von den Gymnasien als nur den Unterricht. Sie möchten bestenfalls Nachmittagsangebote, Nachhilfe- und Enrichmentkurse, individuelle Förderung und ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl im Schulleben, damit sich ihre Kinder auch wohl fühlen, wenn sie schon den Großteil ihrer Jugend da verbringen. Und so ist es im Prinzip: Die SuS verbringen zum Teil auch schon in der Unter- und Mittelstufe mehr Zeit im Unterricht als die Kollegen (und auch ich).
3. Die Schulen MÜSSEN sich irgendwie so profilieren, dass sich mglst. viele SuS bei ihnen anmelden und auch dort bleiben. Es gibt Personalschlüssel, die eingehalten werden müssen. Melden sich weniger SuS für die 5. Klasse an als im Vorjahr, werden Stellen gestrichen.